

Z 6  
4594

mercennia

auf

bl.

Gueinz

1738.



IACTVRAM ECCLESIAE <sup>4</sup>

IN MORTE

VIRI

PLVRIMVM REVERENDI, AMPLISSIMI, DOCTISSIMI

DOMINI

M. IOAN. CHRISTIANI  
GVEINZII,

DIACONI AD AEDEM B. MARIAE FIDELISSIMI,  
MERITISSIMI,

QVI

RELICTIS VMBRIS TERRENIS ANHELANS PATRIAM

D. X. MARTII ANNO CIO IO CC XXXVIII.

ANIMAM PRETIOSISSIMO CHRISTI SANGVINE REDEMTAM

TRADIDIT IN MANVS SALVATORIS SVAVISSIMI,

TRISTISSIMO ANIMO

CONDOLENTIBVS OMNIBVS BONIS,

LVGENT

IPSIVS

IN VITA, MORTE, ET POST MORTEM

FIDELES AMICI.

---

HALAE MAGDEBVRGICAE,

TYPIS IOANNIS FRIDERICI GRVNERTI, ACADEM. ET SENAT. TYPOGR.

**E** Valle miseriarum

ascendit *in oras terræ* Viventium  
Dilectus CHRISTO, & cunctis diligentibus CHRISTVM,

**BEATVS GVEINZIVS,**

qui Candore *Nathanaël*, amicitia *Jonathan*,  
Beneficentiâ *Onesiphorus*, Sinceritate, Veritatis ipsius testimoniô,  
*Demetrius*,

*orphanorum* refugium, *Viduarum* solatium, *Miserorum* auxilium,  
*Bonorum omnium* desiderium.

Quâ fide *B. Avus*, Rector, gubernavit *Gymnasium*,  
Quâ Prudentia *Pater*, Consul, *Hallensem* rexit *Rempubicam*,  
Eâ, Tu *Filius*, docuisti *Ecclesiam*,  
Ambulans cum DEO, comite DEO, manucente te DEO,  
in terra rectitudinis.

CHRISTI *imitator*, *imitandus* à grege,  
Sanctissimi *Exempli* genuinum *Exemplar*,  
Expriumdum *fide*, *vitâque*.

Cujus *ignefcebat* anima, *lucebat* vita.

*Ignaris doctor*, *errantibus ductor*, *fidelibus amor*, *impiis terror*,  
*mercentibus consolator*, & *Evangelista* pauperibus spiritu.  
CHRISTI *Spinæ* Tibi *rosas*, *Vulnera* sanationem, *Clavi* libertatem,  
*Flagella* impunitatem; *Hasta* viam per *latus* saucium,  
& *tota Passio* mortifera, TIBI moribundo, tranquillum  
animum dedit.

*Innutritus* Verbo *nutriebas* esurientes,  
& è *Fonte Vitæ* *potatus*, *languentes* animas.

*Virtutis viam monstrasti*, quam ipse *calcaveras*.  
*Inerat cordi* illibata religio, *ori* *fidelis* confessio,  
*operi* *Divini* *Honoris* intentio.

*Peregrinus* *terris*, *inquilinus* *cœlis*,  
*Calamitas* TIBI *virtutis* occasio.

*In deserto*, nec unquam *desertus*.

*Uti palma*, *pressa* *pondere*, *furfum* *tendens*, fit *eminentior*,  
& *ut Vitis cæsa* *Vinitoris* *chalybe*, *semper* *vegetior*.  
Dedisti *Fructus plures*, sperare nos fecisti *uberiores*.

Sed *ehu!*

*Spes* *amplissimæ* *Tecum* *inferuntur* *sepulchro*.  
*Fructus*, *alios jam maturos*, *alios maturefcentes*  
*prematura* *mors* *demetit*.

*Eadem hora* *TE vitâ*, & *ecclesiam* *fideli ministro* *privat*.  
CHRISTI *sanguine* *mundata* *anima*, *Mundum* *fugit*,  
*Cælum* *petit*, *cœlesti stola* *induenda* *niveâ*, *sericâ*;

*Satur* *annorum*, *percæsa* *errorum*, *angorum*, *periculorum*,  
*sitibunda* *rerum æternantium*.

*Thisbitem currus igneus, TE fides & Amor ignitus  
in caelum evehit.*

Nunc manibus *palmas*, capite *coronam* geris,  
Quæ TIBI promissâ *Verbô*, data nunc *pid* manu  
*Salvatoris Optimi.*

*Non omnis moreris, morbi mortisque Victor.*

*Nubes Solem obnubilant, non extingunt.*

*Vinea excedis, operaturus in Paradiso.*

*Intermissum aliquatenus cantum*

*denuo inchoas, renovas, multiplicas,  
concinentibus TIBI caelitis omnibus.*

*Sicut alaude solent, quò altius, eò suavius.*

*Granum tritici inseritur telluri,*

*Germinaturum è terra, futurâ messe lætitarum.*

Nam *non totus* moritur, qui moritur DOMINO, & in DOMINO

Gratulor TIBI Beatitudinem Tuam,

*Amice integerrime, suavissime,*

Continua in triumphante, continuabo in militante Ecclesia

Glorificationem Divinam,

Donec ambo in una Patria, unò ore, unò animò,

& intimiùs uniti IESV CHRISTO,

Seraphicum canemus Hymnum:

GLORIA IN EXCELSIS DEO!

*His suspiriis Amicum integerrimum comitatur  
abeuntem ad supera*

M. Christophorus Semler,

Diac. Super. Ulricianus.

**W**Es ich, geliebter Freund, in jüngster Fasten-Zeit,  
Auf Deinem Predigt-Stuhl den Vortrag halten sollte,\*  
Und an dem war, daß ich den Austritt nehmen wolte;  
Hört ich zum erstenmal von Deiner Schwächlichkeit,  
Und ward dabey begehrt: ich sollte Dich mit Beten  
Als einen francken Mann jetzt öffentlich vertreten.  
Ach! wie drang mir dis Wort in Marck und Adern ein!  
Ich stehete zu Gott: Er wolle doch in Gnaden  
Dich so gar brauchbarn Knecht der Kranckheits-Noth entladen,  
Und unsern Wunsch dahin erhöret lassen seyn:  
Daß solche Kranckheit nicht zum Tode selbst ausschlage,  
Vielmehr, zu Christi Ruhm, man bald von Hülffe sage.  
Wie aber Gottes Rath uns erst verborgen ist,  
Bis wir von hindenzu ihn klärlich mercken können,  
Dabey (wars noch so schwehr!) ihn müssen heilig nennen:  
So ward ein andrer Weg auch hie von Ihm erkieset!  
Denn kaum vier Tage sind nach solcher Zeit verflossen,  
Da Dir ein früher Tod die Augen zugeschlossen.

\* In einer Catechismus-Predigt den 6. Martii.

Mir hat der herbe Schmerz ein Schweigen aufgelegt!  
 Ich weiß: Dein Tod ist nicht von ohngefähr geschehen!  
 Ich weiß: auch darin hat Gott nichts, gar nichts versehen!  
 Ich weiß: daß seine Hut der Menschen Odem hegt?  
 Wie vielmehr wird sein Aug auf seine Knechte schauen,  
 Die Ihm mit treuem Fleiß an seinem Weinberg bauen?  
 Wenn Er mit solchen nun den Feyerabend macht,  
 Eh' sie ihr Tagewerk noch (wie es scheint) vollendet,  
 Und sich nicht zum Gebet der armen Heerde wendet,  
 Das sie aus Einem Geiſt Ihm stehend dargebracht;  
 So muß ein höh'rer Rath in solchen Wegen walten,  
 Und menschliche Vernunft im Urtheil inne halten.  
 Indes hat mich Dein Tod in solches Leid verſetzt,  
 Als wenn ein Bruder mir dadurch entriſſen wäre!  
 Ich fühle, wie mein Schmerz sich mit den Tagen mehre,  
 Weil ich, und zwar mit Grund, Dich sonderbar geschäft.  
 Du warst ein kluger Mann; gelehrt; von vielen Gaben,  
 Die oft kaum eiliche zerstreuet in sich haben.  
 Daneben bliebſt Du doch in Deinen Augen klein,  
 Gleich den Violeu, die im niedern Schatten stehen,  
 Doch von sich weit und breit die Umbra-Dünste wehen:  
 So ging Dein stiller Geiſt in Herzens-Demuth ein.  
 Das wäre nicht geschehn, wenn Du nicht in dem Orden  
 Der Himmels-Schule wärst ein Mitgenosse worden.  
 So aber kanntest Du den höchsten Lehrer wohl.  
 Das hat man sonderlich alsdenn an Dir verspühret,  
 Wenn bey Mitbetenden Du hast das Wort geführt.  
 Wie floß Dein Mund da aus, wovon Dein Herze voll!  
 Wie manches Stündlein ist uns feeliglich vergangen  
 Da wir dem Herrn, im Geiſt vereingt, angehangen.  
 Ich sah' Dir an der Stirn das Siegel angeprägt,  
 Womit die wenige bezeichnet einhergehen,  
 Die wider allen Creul, den sie in Zion sehen,  
 (Wo sie nicht mehr vermogt) mit Scufsen sich gelegt.  
 Wie oft hast Du Dein Herz mit Jammern ausgeleeret!  
 Und ich das meine so vor Dir auch umgekehret!  
 Drum bleibt Dein Tod mir fast ein unheilbarer Schmerz!  
 Ein Schmerz, den ich so viel, als möglich, muß verbeißen,  
 Und gleichwol Gottes Rath auch lernen heilig beißen.  
 Indes auch nach dem Tod ehr' ich Dein Bruder-Herz,  
 Und dancke weinend Dir für alle Lieb' und Treue,  
 Bis ich einſt wieder mich in Deinem Umgang freue!

Einem recht brüderlich-verteuten Collegē zum Ehren-  
 Gedächtniß, und dessen lehrreichen werthen Hause  
 zum Trost schriebs wehmüthlich!

**Johann August Majer**  
 Diacon. Ulr. und Past. Diemitz.

† † †

Pon Zb 4594

F.K.

3







IACTVRAM ECCLESIAE <sup>4</sup>

IN MORTE

VIRI

PLVRIMVM REVERENDI, AMPLISSIMI, DOCTISSIMI  
DOMINI

M

CHRISTIANI

DIA

EINZII,

M B. MARIAE FIDELISSIMI,  
CRITISSIMI,

AN

QVI

ERRENIS ANHELANS PATRIAM

ANNO CID IO CC XXXVIII.

CHRISTI SANGVINE REDEMTAM

NVS SALVATORIS SVAVISSIMI,

STISSIMO ANIMO

TIBVS OMNIBVS BONIS,

LV GENT

SIVS

ORTE, ET POST MORTEM

LES AMICI.

MAGDEBVRGICAE,

VNNERTI, ACADEM. ET SENAT. TYPOGR.

